

# Danziger Neueste Nachrichten

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachricht sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —  
„Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.  
Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Canabalegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515.

Bezugs-Preis:  
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr,  
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.25,  
ohne Zustellgebühr.  
Postzeitungs-Katalog Nr. 1061.  
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird  
keine Garantie übernommen.

Anzeigen-Preis:  
Die einseitige Zeile oder deren Raum kostet 20 Pfg.  
für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig  
15 Pfg. Kleine Anzeigen 10 Pfg. Reclamezeile 50 Pfg.  
Beilagegebühr pro Tausend M. 3 ohne Postzuschlag.  
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten  
Tagen kann nicht verweigert werden.  
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition:  
Breitgasse 91.

Nr. 139.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Genbude, Hohentien, Konitz, Langfuhr (mit Pöhlitzbrunn),  
Lauenburg, Marienburg, Meißnerwalde, Neufahrwasser (mit Bröhen und Weichselmünde), Rente, Neustadt, Odra, Oliva, Prant, Dr. Stargard, Stadtgebiet,  
Schidlis, Stolz, Stolzsmünde, Schöneke, Steegen, Stuthof, Tienhof, Toppot.

1897.

### Für das 3. Quartal

werden schon jetzt Abonnements-Bestellungen  
auf die

### „Danziger Neueste Nachrichten“

von sämtlichen Postanstalten und Land-  
briefträgern entgegen genommen.Der Abonnementspreis beträgt viertel-  
jährlich M. 1.25 (von der Post abgeholt),  
M. 1.65 (durch den Briefträger frei ins  
Haus).Die Herren Landwirthe  
machen wir besonders auf unsere wöchentlich  
in der Sonnabend-Nummer erscheinenden

### landwirtschaftlichen Mittheilungen

(aus fachmännischer Feder) aufmerksam.

### Kritische Tage.

„Sie sind mein Mann!“ hat der Kaiser bekanntlich  
vor Jahren zu dem damaligen Frankfurter Ober-  
bürgermeister Dr. Miquel gesagt. Unwillkürlich er-  
innert man sich an dieses Wort, wenn man die gegen-  
wärtige verfahrenere innerpolitische Lage in Preußen-  
Deutschland betrachtet. Es wäre sicher nur wünschens-  
werth, wenn endlich einmal eine wirkliche Per-  
sönlichkeit in eine einflussreiche Stellung berufen  
würde und wenn, daran anschließend, bei der Besetzung  
von Ministerposten in Zukunft überhaupt andere  
Maximen Geltung bekommen würden, als dies in den  
letzten Jahren der Fall gewesen ist. Das Princip,  
Männer in das Ministerium zu berufen, die ihrer  
bureaucratischen Laufbahn bis dahin mit Ehren vor-  
gestanden, sonst aber keine weiteren Fähigkeiten für  
diese verantwortungsvolle Stellung mitbringen, hat  
sich entschieden nicht bewährt. Um Minister zu  
werden, genügt es eben nicht, ein pflichttreuer Beamter  
zu sein, jeder Zeit bereit, allen von oben gekündigten  
Wünschen nachzukommen! Der Verkehr mit der Volks-

vertretung erfordert noch darüber hinaus politische  
Schulung und diplomatische Klugheit; scharfe Beur-  
theilung des Erreichbaren und Nebengewandtheit. Die  
unglückliche Art und Weise, in welcher Herr Hollmann  
die Marineforderungen vorbrachte und in welcher Herr  
v. d. Rade die Vereinsnovelle einbrachte, sind noch in  
Aller Erinnerung. Wie immer man auch Herrn  
v. Miquel beurtheilen möge, darüber herrscht doch wohl  
niemals ein Zweifel, daß er sich derartig vernünftige  
Niederlagen niemals zugezogen haben würde. Man  
weiß trotz aller officiösen Ablehnungen, daß die Ver-  
mehrung und Stärkung unserer Marine ein Herzens-  
wunsch des Kaisers ist, dessen baldige Verwirklichung  
herbeizuführen er mit allen Mitteln bestrebt ist. Siegt  
die Verwirklichung dieser Wünsche überhaupt im Be-  
reiche der Möglichkeit, so darf bereits heute als fest-  
stehend angesehen werden, daß es Herrn v. Miquel  
gelingen wird, die politischen und finanziellen Mittel  
zur Durchführung dieser Pläne zu finden.

Ob aber Herr v. Miquel, wie dies von einigen  
Seiten behauptet wird, nur wegen dieser Frage so  
plötzlich nach Berlin berufen worden ist, möchten wir  
doch bezweifeln; wie näher liegt sicher die Annahme,  
daß man in der Angelegenheit der Erweiterung der  
Marine nicht nur seinen unerschütterlichen Rath gewünscht,  
sondern ihm auch die Frage unterbreitet hat, ob er  
event. bereit sei, das Programm, über  
welches er sich mit den Herren v. Knorr und  
Tirpitz geeinigt, vor dem Reichstage amtlich  
zu vertreten. Alle Anzeichen bestätigen also unsere  
bereits an dieser Stelle geäußerte Annahme, der sich  
jetzt auch die übrige Presse anschließt, daß Herr  
von Miquel angeht, der bevorstehenden schweren  
Kämpfe — sei es mit oder ohne Portefeuille — in den  
Reichsdiensten überleben muß, und zwar als eigentlicher  
Regierungsführer für die innere Politik. Als Politiker  
von Rang würde er eine vorzügliche Ergänzung  
zu dem Diplomaten Hohenlohe bilden, und so  
könnte das derzeit umgestaltete Cabinet Hohenlohe-  
Miquel unter Umständen den Beginn einer neuen Ära  
bilden. Allerdings läßt sich bis jetzt noch nicht voraus-  
sehen, ob die gegenwärtigen Verhandlungen, die sich  
vorausichtlich noch einige Zeit hinziehen dürften, mit  
einem positiven Resultat endigen werden. Es ist nicht  
anzunehmen, daß Herr v. Miquel seine bisherige un-  
abhängige Stellung mit einer abhängigen vertauschen  
werde — einen bloßen Vollstrecker des allerhöchsten  
Willens oder einen abhängigen Beamten des Reichs-  
kanzlers in ihm zu erblicken, wäre in jedem Falle ver-  
fehlt. Der derzeitige Finanzminister wird sich schwerlich  
aus dem sicheren Port seines Finanzministeriums in das  
unsichere Fahrwasser der hohen Politik begeben, ohne  
sich zuvor alle Cauteleu bezüglich seiner späteren Selbst-

ständigkeit zu schaffen, und gerade dieser heikle Punkt  
dürfte möglicherweise die größten Schwierigkeiten bieten.

Wie immer aber auch die gegenwärtige Krisis aus-  
gehen möge, wir haben nur den einen Wunsch, daß sich  
ihre Lösung nicht wieder, wie in den letzten Fällen,  
in Personalveränderungen allein äußere,  
sondern daß sie uns endlich das bringe, was uns seit  
7 Jahren fehlt: ein politisches System und eine zu-  
sammenhängende Politik behufs Durchführung  
desselben.

Man depeßirt uns dazu:

J. Berlin, 17. Juni. (Privattelegramm.)

Daß in den höchsten Regierungskreisen wichtige Personal-  
Veränderungen bevorstehen, wird jetzt auch in einer  
officiösen Meldung des „Hamburger Correspondent“ bestätigt;  
jedoch sollen diese Veränderungen, wie dort bemerkt  
wird, erst im Herbst perfect werden. Es stellt  
sich immer mehr heraus, daß die Berufung Miquels  
zum größten Theil im Hinblick auf die neuen Marine-  
Pläne erfolgt ist, für deren wirksame Vertretung im Reichs-  
tag zur Zeit kein passender Minister vorhanden ist. Aus  
der erst gestern vollzogenen Ernennung des  
Contre-Admirals v. Tirpitz zum Staats-Secretär  
des Reichsmarineamts geht jedenfalls hervor, daß der  
Kaiser diese nicht eher vollziehen wollte, als bis er  
dem zwar technisch sehr erfahrenen, parlamentarisch aber noch  
vollständig ungewandten Admiral eine rednerische Vertretung  
erster Classe gesichert hatte, um ein etwaiges Scheitern der  
neuen Marinevorlage möglichst zu verhüten. Sowohl  
Miquel wie Hohenlohe sind über die Details der  
neuen Vorlage vollständig informiert und mit ihr  
vollständig einverstanden. Der für das nächste Jahr  
in Aussicht genommene Marineplan, der in erster Linie  
erhebliche Verstärkungen der Kreuzerflotte vorsieht, wird  
noch vor seiner Einbringung im Reichstage im „Reichs-  
anzeiger“ veröffentlicht und so der öffentlichen Erwörterung  
unterbreitet werden. Die Hauptaufgabe Miquels soll darin  
bestehen, das Centrum in geeigneter Weise für die Marine-  
vorlage zu gewinnen.

### Politische Tagesübersicht.

Die griechisch-türkischen Friedensverhand-  
lungen rücken nicht von der Stelle. Es wird nur be-  
kannt, daß der russisch-englische Gegenpart die Schuld  
an der Verhinderung der Arbeit trägt. Die beiden  
Mächte bringen einander nicht das geringste Vertrauen  
entgegen. Wenn von russischer Seite irgend ein  
unzulässig gemeinter, ehrlicher Vorschlag gemacht  
wird, so wird der englische Vorschlag sofort  
dahinter versteckte heimliche Absichten, welche  
gegen das englische Interesse laufen könnten. Und  
umgekehrt ist es daselbst. Dieser Gegenpart ließe sich  
unseres Erachtens wohl durch dritte Mächte zum Aus-  
gleich bringen, wenn er sich ganz natürlich umgeben  
würde. Aber wenigstens was England angeht, so wird  
er abgesehen aufrecht erhalten, im Grunde künstlich  
fingirt, weil die gegenwärtige Staatskunst des

Londoner Cabinettes damit arbeiten und den  
glatten Verlauf der Friedensver-  
handlungen hindern will. Der Effect  
scheint denn auch in der That erreicht zu werden, die  
Verhandlungen kommen nicht vorwärts. In London  
denkt man: interim aliquid sit, inzwischen ereignet sich  
irgend etwas, das neue von England gewünschte Verwick-  
lungen und Verwirrungen hervorruft mag. Ueber Wien  
kommen wirklich neuerdings Nachrichten, daß die Bulgaren  
in ihrer fieten Unehrlichkeit etwas in Macedonien  
vorbereiten und die Türken hatten Verdacht genug ge-  
schöpft, um weitere Truppenmassen nach Macedonien  
abgehen zu lassen. Es steht zu hoffen, daß die Kaiser-  
mächte, wie durch ihre frühere gleichlautende Note an  
die Balkanstaaten, so auch jetzt dem künftigen Ferdinand  
den nöthigen kalten Wasserstrahl nicht vorenthalten.  
Über an einen Abschluß der Friedensverhandlungen ist  
so bald nicht zu denken.

Die Erwörterungen über die Stargarder Wahl  
wollen immer noch nicht zur Ruhe kommen.

So schreiben die „Berl. Pol. Nachr.“:  
In den Rahmen des politischen Gedankens, der das  
tactische Vorgehen der Regierung in den Landesheilen mit  
vorwiegend politisch redender Bevölkerung regelt, scheint aus  
das Verhalten von Männern in solcher Vertrauensstellung  
wie Herr Dr. Friede durchaus nicht zu passen, und wir  
meinen, derselbe würde in jedem anderen Orte mehr an  
seinem Platze sein, als in der östlichen Grenzmark, die nur  
solche deutsche Männer gebrauchen kann, welche in ent-  
scheidenden Momenten mit ihrer vollen sittlichen Persönlichkeit  
für die bedrohte nationale Sache eintreten. Man darf  
gepaunt darauf sein, ob und wie die Regierung sich mit der  
in Rede stehenden Angelegenheit des Näheren befassen wird.

Dagegen bemerkt die „Post“, S. 4:

Man kann nur bedauern, daß eine Politik, wie sie in  
der Vereinsrechtsnovelle zum Ausdruck kommt, das Bedürf-  
niß in der Dittark zu spalten und zu zerlegen geeignet  
ist. Wir haben darauf schon hingewiesen, als Herr v. Friede  
am 17. Mai seine Rede zu Gunsten dieser Vereins-  
rechtsnovelle im Abgeordnetenhaus hielt und erklärte:  
„Alle diejenigen, welche die Bestrebungen bekämpfen  
wollen, die gegen den äußeren Bestand unseres  
Staates und auf eine Verdrückung unserer äußeren  
Grenzen gerichtet sind, müssen nach meiner Ueberzeugung mit  
uns für die Gesetzesvorlage eintreten.“ Wir haben damals  
hervorgehoben, daß dergleichen Erklärungen, die den Verein  
zur Förderung des Deutschthums zu Vorparlamenten für  
die Reaction verpflanzten wollen, leicht die Wirkung haben  
können, alle Gegner der Vereinsrechtsnovelle und ähnlicher  
Bestrebungen aus dem Verein zu verdrängen. Gerade die  
Vorkämpfer des Deutschthums in der Dittark hätten  
allen Grund, die Regierung vor ähnlichen Gesetzesvorlägen  
zu warnen.

Der von den „D. N.“ in der Angelegenheit ein-  
genommenen Stellung schließt sich auch die „Nationalist.  
Corr.“ an, der gewiß kein Rühmer der Vorarbeit  
machen kann, daß es ihr an Nationalgefühl fehle.  
Auch die „Nat. Corr.“ meint, daß der deutsche Candidat,  
ohne sich etwas zu vergeben, ruhig sich hätte bereit  
zeigen können, sich der Abstimmung über das Vereins-  
gesetz zu enthalten. Die Correspondenz schreibt:

Der „Möglichkeit“, dem Vereinsgesetz könne durch die  
Wahl die ausschlaggebende Stimme zugeführt werden, steht  
die außer jedem Zweifel stehende Thatsache gegenüber, daß  
die ernannte Wahl eines Polen in einem Wahlkreis mit einer  
Mehrheit von deutschen Wahlmännern die schwierige Lage  
des gesammten Deutschthums im Osten unendlich schädigen  
würde. Er dürfte auch nicht einmal einmal mehr der  
Gedanke kommen, engere parteipolitische Erwägungen über  
die nationalen Sorgen zu lassen, zumal es den Polen

### O, du barmherziges Meer!

Roman aus der nordischen Gaike.

Von B. Riedel-Alhrens.

43) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Nein,“ entgegnete er schroff, „Du redest wider  
Dein eigenes besseres Wissen. Wie hart und un-  
gerecht Dein Irrthum und Dein blindes Vorurtheil  
Dir werden lie! Was mir von der Angelegenheit  
bekannt ist, verdanke ich Karins' Andeutungen, die  
mir ihr Leid that, weil sie sieht, daß zwei herrliche  
Menschen, die so für einander geschaffen sind wie  
Uwe Jens Karlsen und Du, in Folge falscher  
Begriffe Deinerseits dem Untergang entgegen gehen  
und das Glend eines frevelhaften zerstörten Lebens  
auf sich herabschreiben.“

„Für mich giebt es keinen Untergang, wenn ich  
das bekämpfe, was meinen großen Zielen hindernd  
in den Weg tritt.“

„Welch ein verhängnisvoller Irrthum! O Gith, Gith,  
wie soll ich Worte finden, Dir das Sünd-  
hafte, ja das Unmögliche Deines Beginns klar-  
zulegen!“ rief Thomas Holm voll inniger Ueber-  
zeugung. „Ja, das Unmögliche, Gith! Denn die  
echte Liebe ist gleich einem Sonnenstrahl, der dem  
Menschen ins Herz bringt und es mit tausend  
ewigen, unsterblichen Reimen befruchtet, die ihre  
Wunderblumen unaufhaltsam zum Tageslichte  
führen; und wie nöthig Du auch unter ihnen,  
also gegen Dich selbst wüthest magst, Du wirst nie  
im Stande sein, sie zu zerstören. Zuletzt wirst Du,  
das Vergebliche des Aufstehens einsehend, nachgeben  
oder an dem Uebermaß des auf Dich einströmenden  
Reichtums allmählich zu Grunde gehen.“

Gith schwieg, während sie gedankenvoll das  
überall aus der Erde quellende Wasser betrachtete;  
Thomas Holm nahm seine Arbeit wieder auf und  
legte das Gespräch für heute nicht fort. Er wußte,  
daß er genug gesagt und Gith seine Worte in  
ihrem Herzen bewahren würde.

Und sie behielt sie, ohne jedoch den zerstörenden  
Kampf in ihrem Innern aufzugeben, immer unter  
dem großen Kiefern, der, wie sie meinte, trotz Allem  
endlich doch zum Siege führen mußte.

Bald darauf ging sie durch den Wald nach  
Wiken zu.

Eins wollte Gith dulden, wenigstens auf kurze  
Zeit, so lange der Frühling währte; das hatten zu  
ihrem eigenen Erntten des Vaters Worte bewirkt  
— das innere, gegenwärtige Erleben, er hatte  
Recht — sobald sie ruhig war und horchte, gingen  
da drinnen unbefahrlich holde Wunder vor. Das  
ließ sich auch durchaus nicht verbannen — es war  
da; mit jedem Blick zum blauen Himmel, mit jedem  
Schritt durch den stillen Wald lächelte es geheimniß-  
voll aus Blüthen und Knospen. Da klang es wie  
Jubel aus allen Tiefen, so leicht und frohbewegt!  
Der Vater hatte Recht: aus ihrem Blute sprang  
ein nie geahntes schwellendes Werden, die Welt  
war wie ein einziges jubelndes Lied geworden,  
in das alle Töne ihrer eigenen Seele jauchzend  
einklinkten.

Ein Vogel fliegt vorüber, im Schnäbelchen eine  
weiße Flocke tragend, die er emsig zum Nestchen  
bringt — am sandigen Wegrand grünen freudig  
spärliche Gräser — dort an den Gebüschen sprengen  
winzige Blättchen die braunen Hülsen und lugen  
nun rundlich und fest in die Welt hinein. Gith  
findet das rührend und zugleich entzückend. Das  
Brausen der brandenden Wassermassen klingt  
melodisch, durch die Kiefernkrone dort oben klingt  
es harmonisch wie Sphärenmusik — lauter Wunder,  
die des Frühlings belebende Macht bewirkt; oder  
denkt das eigene freudetrunkene Herz es in die  
lebendige Natur hinein?

Alles weht und firebt, sich auf das große Ge-  
eigniß vorzubereiten, das die Sonne im Wald ins  
Leben ruft: die Liebe! Denn was ist Werden  
Wachsen, Leben, Sterben Anderes als die ewige  
Liebe?

Selbstvergessen lauschte Gith den Erlebnissen  
des Innern. Ganz allein mit sich selbst das  
Wunderbare zu durchleben, ist doch auch keine  
Schwäche. Sie ist jauchzend und demüthig um diese  
Stunde, befreit von dem gestrigen Richter des  
vernichtenden Zwanges, unter den sie selbst sich  
gestellt, verklärt und verschönt wie von der Morgen-  
röthe eines neuen Tages.

Am Bauplatz hat schon seit vielen Wochen reges  
Treiben geherrscht, die starken Mauern der neuen  
Kirche erheben sich zusehends, der Herbst wird den  
letzten Bau vollendet sehen.

Von seinem Standpunkt auf dem Hügel hat  
Uwe Jens Gith in das Holz gehen sehen. Fast  
einen Monat hat er es über sich verbracht, ihr Be-  
gegnen zu vermeiden; doch auch Gith hat nichts  
geihan, ein Zusammentreffen zu erleichtern. Will  
er sie nicht ganz verlieren, muß er der Erste sein,  
der die Hand zu einer einherbaren Veröhnung  
bietet; er muß ihr heute folgen und wartet  
nicht weit vom Ausgang des Gehölzes ihre Rück-  
kehr ab.

Es hatte wohl eine Stunde gedauert.

Als Gith ihn kommen sah, regte sich neben  
der verborgenen Freude über sein Erscheinen auch  
wieder der Zorn. Aber sie nimmt sich vor, ruhig  
zu bleiben, nicht mehr mit der früheren unsicheren  
Festigkeit, sondern mit gehaltenem Ernst, wenn  
auch nicht weniger energisch, jede Annäherung  
zurück zu weisen.

Trotz aller verständigen Vorsätze pocht ihr Herz  
bei seinem Näherkommen in immer wilderen  
Schlägen.

Die Sonne stand schon tief jenseits des Meeres;  
ihre purpurrothe Licht durchdrang den Tannenwald,  
in dem der Frühling wehte, sang und dufte. Ein  
kräftiger Hauch von gesprengten harzigen Knospen-  
hüllen und erwachendem Leben schwebte in der  
abendgoldigen Luft.

Uwe Jens grüßte schweigend. Er sah verändert  
aus; die einstige zuverlässige Mannesfestigkeit  
war verschwunden, er machte den Eindruck eines  
Menschen, der seelisch schwer gelitten hat. Auf  
seinem Wesen lag eine brütende Resignation, als  
stehe er im Begriff, sich mit seinem Schicksal zu  
veröhnen.

„Gestatten Sie, Fräulein Holm, daß ich mich  
Ihnen auf ein paar Minuten anschließe?“

„Gewiß — denn wenn ich Ihnen sagte, würden  
Sie mich doch einer allzu großen Unhöflichkeit be-  
schuldigen dürfen.“ erwiderte Gith mit einem  
gezwungenen Versuch zum Scherzen.

„Ich würde mich nicht darüber wundern, eine  
Natur wie die Ihre bringt Alles fertig.“

„Selbst eine offensbare Unhöflichkeit?“  
„Was bedeutet diese angeht der Grausamkeit,  
mit der Sie mich bis auf's Blut zu verwunden  
wussten,“ stieß Uwe Jens mit mühsam verhaltener  
Bewegung hervor.

Gith schwieg eine Weile; seine Worte enthielten  
die Einleitung zu dem erneuten Kampfe zwischen  
ihnen. Sie vermittel seinen Anblick, preßte die  
Lippen zusammen und wappnete sich mit der Energie,  
die sie in seiner Nähe zu verlassen drohte.

Uwe Jens lenkte auf einen Seitenpfad, der  
etwas weiter links auf kurzem Umweg aus dem  
stillen Wald nach Sigurdshof führte; Gith folgte  
ihm mechanisch, so stark von ihren Gefühlen in  
Anspruch genommen, daß sie es kaum zu bemerken  
schien.

„Ich kam heute mit der Absicht eines Vorschlags  
zu Ihnen.“

Als er hiernach inne hielt, sah sie ihn fragend  
von der Seite an. Welchen Vorschlag konnte er ihr  
zu bieten haben?

„Ich war der Meinung, daß nach jener letzten  
Unterredung auf dem Berge Alles zwischen uns  
gesagt worden und“ setzte sie leiser hinzu, „auch  
Alles zu Ende sei.“

Für Sie möchte das der Fall sein, Gith  
Holm, nicht aber für mich! So leichten Kaufs gebe  
ich den Kampf mit dem Schicksal nicht auf, das  
mich neckend verhöhnen möchte, indem es mir das  
vollkommene Glück aus der Ferne wie ein Trug-  
gebilde vor die Seele fühlte, um es mir grundlos  
zu entreißen, sobald ich die Hände danach aus-  
gestreckt!“

„Ich war gezwungen, Ihnen die Freundschaft  
zu kündigen, Herr Karlsen, weil...“

Sie brach plötzlich ab —  
Seine ausdrucksvollen blauen Augen trafen sie  
erwartungsvoll — Gith erzitterte, aber sie wollte  
vor ihm nicht zaghaft scheitern, und so vollendete sie  
halb gegen ihren Willen: „weil — ich darin  
eine Gefahr für mich erkannte...“

Uwe Jens unterdrückte einen Ausruf des Jubels,  
der sich ihm entringen wollte.

„Dieses Geständniß der vorhandenen Gefahr in  
unserer Freundschaft enthält für mich die Gewiß-  
heit, daß ich Recht hatte, Sie vor dem rebellischen  
Herzen zu warnen.“











## Vergnügungs-Anzeiger

## Kurhaus Zoppot.

Freitag, den 18. Juni:

## Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehlaupt.  
Casseneröffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Entree 25 S.

Die Bade-Direction.

Danzig, am Hohen Thor,  
Circus Semsrott.

Freitag, den 18. Juni, Abends 8 Uhr:

## Grosse Gala-Vorstellung

mit ganz besonders hierzu gewähltem Programm.

Sensation erregend.

Noch nie dagewesen!

## Jackson's Attraktionen.

Preise der Plätze wie bekannt.

Um zahlreichem Besuch bittet

Hochachtungsvoll

A. Semsrott, Directorin.

## Nordland-Reise

bis zum Nordcap pr. Salon-Schnelldampfer

„Hirondelle“ 3500 Tons.

I. Reise Abfahrt von Hamburg 4. Juli.

II. Preis incl. sämtlicher Landtouren von 400.— an.

Alles Nähere durch die

„Deutsche Nordland-Gesellschaft zu Leipzig“

Lindenstraße 1,

Director Richard Kramer,

(14564)

und den Vertreter der Gesellschaft in Danzig  
Paul Ed. Berentz, Brodbänkengasse 30.

## Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

## Militär-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch,  
Donnerstag: (14093)

## Firchow.

Diensttag, Freitag:

## Recoschewitz.

Entree: Wochentags 15 S.,  
Sonntags 30 S. H. Reissmann.

Nur noch kurze Zeit.

## Café Beyer.

Heute u. folgende Tage:

## Humoristischer

Abend

der altrenommierten

## Leipziger

Sänger

aus dem Krystall-Palast

zu Leipzig.

Eyle, Schmidt, Pastory, Hölty,

Rafaell, Belzer, Eyle jun.

Anfang: Sonntags 1/8 Uhr.

Wochentags 8 Uhr.

Entree 50 S., Billets a 40 S. in

den bekannten Verkaufsstellen.

## Milchpeter.

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag:

## Gr. Park-Concert,

ausgeführt von der Capelle des

Feld-Art.-Regts. Nr. 36, unter

Leitung des königlichen Musik-

Dirigenten Herrn A. Krüger.

Anfang 7 Uhr. Entree 10 S.

## Gesellschafts-Haus

zu Mischottland

bei Stadtgebiet.

Heute, Donnerstag:

## Großer Familien-Abend

wozu ergebenst einladet

Frau M. Malz.

## Restaurant Arendt,

Töpfergasse 46.

Heute Abend:

## Riesen-Krebse,

Krebssuppe,

## junge Masthühner.

## Militär-Verein.

Sonnabend, den 19. Juni,

Nachmittag 3 Uhr, vom Grünen

Thor, Fahrt per Dampfer

„Diana“ über See nach

Plehnendorf,

daselbst Gartenconcert 2c. im

Etablissement des Hrn. Stamm.

Abends 8 Uhr: Rückfahrt nach

Café Milchpeter,

daselbst Tanz. (14563)

Billetausgabe für eingeführte

Gäste und Mitglieder nur am

Freitag, den 18. d. Mts., Abends

von 6-9 Uhr im Vereinslocale

Hundegasse 121.

Der Vorstand.

## „Danziger Melodia“.

Freitag Abend 8 1/2 Uhr:

## General-Probe

mit Orchester im Schützenhause.

Der Vorstand.

## In grosser Auswahl

empfehlen:

Steppdecken, (14471)

Wollene Schlafdecken,

Bade-Taken,

Bade-Mäntel,

Bade-Handtücher,

Bade-Hemden,

Bade-Hauben,

Bade-Pantoffel,

Frottoir-Handtücher,

Frottoir-Handschuhe.

Ludwig Sebastian

29 Langgasse 29.

## Kinderwagen

## Sportwagen.

Waggonladung ca. 200 Kinder-

wagen, in verschiedensten Aus-

führungen, von den einfachsten

bis zu den elegantesten, traßen

wieder ein. Da bei Waggon-

bezug die Fracht erheblich

billiger, empfehlen zu beden.

billigerem Preise.

## Oertell &amp; Hundius

72 Langgasse 72.

Der bel. feine Kaffee 90 S.,

feste fette t. Pf. 20 S., Citronen, indische

und Stettiner Gr. Zucker, feinste

Magarine 90 S. nur 45 S.

Schneidemühle 7.

## Kohlen und Holz

in allen Sorten ab

Lager, franco Haus

oder Bahn empfiehlt billigt

Albert Fuhrmann,

Töpfergasse 28. (4823)

## Wirklich

## reeller Ausverkauf.

Wegen Auseinanderlegung mit meinem Theilhaber

Herrn A. Friedrich

und zur vollständigen Auflösung meines

hier bestehenden

## Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäfts

verkaufe ich sämtliche nachstehend aufgeführten Waaren zu

jedem nur annehmbaren Preise. (1383)

Es befinden sich am Lager große Vorräthe

Knaben-Anzüge, Herren-Anzüge,

Garten- und Jagd-Anzüge, Sommer- und Winter-Paletots,

Etablisement und Gabels, leichte Sommer-Jaquets,

Winter-Joppen, Schlafrocke und einzelne Hosen und Westen.

Ferner großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß.

3. Damm 6 L. Michaelis, 1. Etage.

Einsegnungsanzüge in geschmackvoller Auswahl.

## Grösste Auswahl

in

## Damen- und

## Herren-Räder

in der Provinz.

Untericht im Fahren wird schnell

und sicher erteilt.

## Reparaturen

auch fremder Fabrikate werden gut

und billig ausgeführt.

## Herm. Kling.

Milkannengasse 23.

## Zu soliden

## Capitals-Anlagen

empfehlen wir:

3%, Deutsche Reichs- und Preuss. Staats-Anleihen,

3%, Westpreussische Pfandbriefe,

4%, Pommerische Hypoth.-Pfandbriefe, bis 1904 unkündb.,

3 1/2%, Preussische Hypoth.-Pfandb. bis 1905 unkündb.,

3 1/2%, Real-Obblig. d. Deutsch. Grundsch.-B. 1906 unkündb.,

3 1/2%, Danziger Hypotheken-Pfandbriefe, (13790)

und bezeugen

den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere.

Aufbewahrung von Werthobjecten in

## Panzer-Schränken

unter eigenem Verschluß des Wirths.

## Meyer &amp; Gelhorn,

Bank- und Wechsel-Geschäft, Langenmarkt 40.

## Reisefoffer und Taschen

vom einfachsten bis zum feinsten Genre

empfiehlt

Adolph Cohn, Langgasse 1 (Langgasser Thor).

Koffer von 2,25 Mk. an.

Specialität: Rindleder-Koffer und Taschen,

sowie Plaidrollen, Touristen- und Couriertaschen, Plaid-

riemen, Portemonnaies, Cigarren, Banknoten- und Brief-

taschen, Photographie-Alben mit und ohne Musik,

Spazierstöcke in großer Auswahl. (14425)

Adolph Cohn, Langgasse 1 (Langgasser Thor).

## „Baron von Wrangel“,

Cigarette aus edelsten türkischen Tabaken, zeichnet sich

durch hochfeines Aroma, sehr angenehmen und milden

Geschmack aus.

Dieselbe wird in 2 verschiedenen Stärken, mit und

ohne Mundstück, fabricirt und ist in eleganten Pack-

ungen à 10, 20 und 100 Stück in besseren Geschäften

erhältlich. (14573)

## Cigarettenfabrik Stambul.

J. Borg.



## Täglich Dampferfahrten auf See.

Danzig-Zoppot. Abfahrt Trauenthor 2 Uhr Nachmittags

Sonntags 7 Uhr früh und 2 1/2 Uhr Nachmittags.

Danzig-Gela. Abfahrt Trauenthor 2 Uhr Nachmittags,

Sonntags 7 Uhr früh und 2 1/2 Uhr Nachmittags.

„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-

Actien-Gesellschaft. (14438)

Kinder-  
Kleider

aus modernen, eleganten wie

einfachen Wollen- und Wasch-

Stoffen in nur neuen, kleid-

samen Façons!

Reichhaltigste Auswahl

in allen Grössen,

vom Baby bis zum Backfisch.

Sehr billige aber feste

Preise!

Nur eigene Confection in

sorgfältigster Abarbeitung.

## Ad. Zitzlaff,

10 Wollwebergasse 10.

Tadellose Anfertigung nach Maass!

Auf meine Firma und Hausnummer 10 bitte ich zu

achten! (13063)



## Die Holz-Jalousie-Fabrik,

Bau- und Möbel-Tischlerei von

## C. Stendel,

Danzig, Gleisergasse Nr. 72,

empfehlen ihre best bekannte

Holz-Jalousie

sowie deren Reparaturen zu den billigsten

Concurrenzpreisen.

Preis-Katalog gratis und franco.

## Oliva,

Köllner Chaussee 15.

## Total-Ausverkauf

des Kurz-, Woll-, Weiß- und Spielwaaren-Lagers,

um schnell zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise.

## John Philipp,

Hypotheken-Bankgeschäft,

Danzig,

Brodbänkengasse 14, 1 Tr.,

bejagt die Ablösung von hochverzinslichen Bank- und

Privatgeldern und übernimmt die Beschaffung etwa

notwendiger Pfandbriefe sämtlicher Banken unter

constanten Bedingungen.

Neubeleihungen werden jederzeit zum niedrigsten,

concurrenzfähigsten Zinssatz bei prompter Zusage

ausgeführt. (14341)

## Feinste Fischbutter

täglich frische Sendung a 90 S.

1.00 M., dieselbe 1 bis 2 Tage

älter 90 S. a 90 S. empfiehlt

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

## 45 Flaschen Bier

besten Qualität für 3 M. zu

haben Brodbänkengasse 31.

Langgarter Hospitals-

hof No. 2 kann hundertweise

gerollt werden. (14572)

## Riess &amp; Reimann, Danzig,

Größtes Tuchwaarenhaus am Plake,

empfehlen ihre bedeutenden Läger in hochleganten und anerkannt geschmackvollsten

## Sommer-Anzug-, Paletot- und Beinkleider-Stoffen

zu billigsten, festen Preisen.

Für den Hochsommer empfehlen noch ganz besonders zu Anzügen leichte und sehr haltbare Körperstoffe in verschiedenen Nuancen sowie waschechte gemusterte Leinenstoffe in bayrischen Fabrikaten.

Muster-Collectionen zu Diensten!

Versandt nach auswärts franco!











**Freundl. Sommerwohnungen**  
zu vermieten **Langfuhr**,  
Südlich der Allee 27a.  
Parterrewohnung, 2 Stub. u. Zub.,  
eig. Th., 21 M., an kinderl. Leute  
f. 30 M. N. H. B. S. d. 3. B. 1.

**Langfuhr.**  
Herrschastliche Mittelwohn-  
ung für Sommer und Winter, zwei  
Zimmer, Salon, Veranda,  
und aller Zubeh. sowie Ein-  
tritt in großen Garten, gefundeste  
Lage am Walde, ist per October  
an **Herrn Promenadenweg**  
Nr. 18 zu vermieten.

Laßadie 7, 1. ist 12 Wohn-2 Zimmer  
Geb., Küche u. Nebengel. 3. 1. Oct.  
zu verm. Preis 450 M. N. H. 2. B. 1.  
Helle f. d. Wohn-2 Zimmer, Entr.,  
helle Küche, p. 1. Juli fortzuzieh.  
Preis 3. v. N. H. B. S. d. 3. B. 1.

Die neu decorierte Saal-Etage  
ist in Grauegasse 38 von gleich zu  
vermieten. Näheres 1. Treppen.  
Schäferstr. 17, im Seiten-  
gebäude parterre, 2 Zimmer,  
Küche, 2. v. N. H. B. S. d. 3. B. 1.

Langgasse 17, im Seiten-  
gebäude parterre, 2 Zimmer,  
Küche, 2. v. N. H. B. S. d. 3. B. 1.  
zu vermieten. Näheres im  
Comtoir parterre. (14555)

**große Wohnung**  
zum 1. October zu vermieten.  
Näheres parterre im Comtoir.  
Weideng. 7, p. 1. ist 2 Wohn- u.  
3 gr. hell. Zimm., 2 Cab., hell. Küche  
sowie Zubeh. per 1. Oct. zu verm.

Wiejengasse 10, 1. ist vom 1. Oct.  
1. Stub., Cab., hell. Küche, Boden,  
Keller, gemeinschaftl. Waschküche  
für 19,50 M. monatl. zu verm. Zu  
erfrag. Langgasse 62, 1. Treppen.

Verzugs halber ist in  
**Zoppot**  
eine warme, trockene  
**Winterwohnung**

(hosp. parterre), von 3 hellen,  
freundlichen Zimmern, großem  
Entree, Salon, heller Küche,  
Keller, Stad. u. f. w. zum 1. Oct.  
zum Preise von 300 M. pro anno  
an nur anständiger, ruhiger Ein-  
wohner zu vermieten.

Offerten unter Z 396 an die  
Expedition dieses Blattes erbet.

Eine kl. Wohnung von Stube u.  
Küche ist zum 1. Juli zu vermieten.  
Näheres Alst. d. Graben 78, pt.

**Die herrschaftl. Wohnung**  
von 5 Zimmern, Bades-  
und Mädchenzimmer, Waschküche  
ist Alst. Graben 11 p. 1. Octbr.  
zu vermieten. Näheres im  
Borderrhaus 1. Treppen, von  
11-1 Uhr. M. J. Jacobsohn.

Eine kleine Wohnung ist  
an kinderlose Leute zu ver-  
mieten Kneipab Nr. 29.

**Zoppot.** Wohn- u. 5 Zimm.  
u. all. Zub. (Kloset f. d. v. v. m.).  
Dittmann, Bismarckstr. 15.

Gr. Wühleng. 10, 3. Entr., 2 gr.  
Zimm. u. kl. Zub., a. eing. Damen  
od. kinderl. Herrsch. zum 1. Oct.  
3. v. m. N. H. B. S. d. 3. B. 1.

**Langenmarkt 17** ist eine  
Wohnung von 4 Zimm., Küche,  
Speisekammer, Entree nebst  
reicht. Nebengel. zum 1. Oct.  
zu vermieten. Näheres 2 Tr.

**Schidlich.** Alst.-Weinberg 840,  
zum Juli zu vermieten.

Gr. Sosenberggasse ist eine  
Part.-Wohnung für 14 M. zu  
verm. Näheres Drehergasse 22.

**Im herrschaftlichen Inter-  
haus Alst. d. Graben 11**  
ist eine Wohnung, besteh. aus  
3 Zimmern, Küche und Zube-  
hör, in der 1. Etage, per  
1. Juli zu vermieten. N. H. B. S. d. 3. B. 1.

Im Borderrhaus 1. Treppen, von  
11-1 Uhr. M. J. Jacobsohn.

Schmieberggasse 21 ist die 2. Etage,  
best. aus 2 Zimm., Cab. u. allem  
Zub. vom 1. Juli cr. zu verm.

Nonnenhof 12, Thüre 6, ist  
eine Wohnung für 8 M. und  
eine für 10 M. zu vermieten.

**Zoppot.**  
Pommersche Straße 34a, sind  
Winterwohnungen u. gleich auch  
zum 1. October zu verm. (14420)

Wohn- u. f. w. Bord. Entr. 1. Et.  
a. z. Com. f. d. v. m. Graueg. 29.  
Breitgasse 116 ist eine kleine  
Hofwohnung an kinderl. ordent-  
liche Leute zu vermieten.

**Zimmer.**  
Möblirte Zimmer mit voller  
Pension, an-  
erkannt vorzügl., Bett u. Bedien.  
f. 2,50 u. 3. 4. täglich i. Kam.-Pens.  
Zoppot, Bismarckstr. 1. (14428)

Langgasse 54, 3. ist ein freundl.  
möbl. Borderrzimmer von 1. Juli  
oder später zu verm. (14418)

1. f. d. möbl. Zimmer u. Cab. mit u.  
ohne Bord. f. d. v. m. 1. Juli  
zu verm. Borderrgasse 8, 2.

**Seil. Geißgasse 122** sind  
2 möbl. Zimmer mit Entree zu  
vermieten. N. H. B. S. d. 3. B. 1. (14532)

Wiefferstadt Nr. 31 ist ein gut  
möbl. Borderrzimmer mit auch  
ohne Pension zu verm. (14480)

Möbl. Zimmer u. Cab. an 1-3  
Hrn. zu verm. Bord. Graben 7, pt.  
2. Damm 2, 1. ist ein freundl. möbl.  
Borderrzimmer an einen Herrn  
zum 1. Juli zu vermieten. (14497)

Möblirte Zimmer mit auch  
ohne Pension zu vermieten  
Breitgasse 121, 2 Tr. (14481)

**Zimmer mit Pension**  
zu haben (14442)  
Seil. Geißgasse 43, 2 Tr.

1 fein möbl. Zimmer nach d. Str.  
ist bei e. Beamtenw. in Langf.  
Kloset, f. d. v. m. 20, an 1-25,  
a. z. m. Borderrg. od. f. d. v. m.

Ein feines möblirtes Zimmer  
ist sofort an 1-2 Herren zu  
verm. Gr. f. d. v. m. 6, 2 Treppen.

Ein gut möbl. Zimmer, auch  
mit Clavier, ist zu vermieten  
Wiejengasse 6, parterre.

Alteinf. beheizte anständ. Person  
mit eig. Betten find. freie Schlafst.  
beianst. alt. Dame Johannisg. 63, 2

Ein anst. möbl. Zimmer ist an ein  
oder zwei Herren gleich zu  
vermieten Schäferstr. 17, 1 Tr.

**Leere Stube u. Cabinet**  
3. 1. Juli zu verm. Poggendorf 14, 1.

Ein kl. möbl. Borderrzimmer mit  
separatem Eingang billig zu  
vermieten Wühleng. 11.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. m. a. ohne  
Bord. f. d. v. m. 1. f. d. v. m. 18, 2.

**Seil. Geißgasse 68, parterre,**  
eleg., sep., möblirtes Borderr-  
zimmer nebst Cab. zu verm.

**2 fein möblirte Zimmer,**  
sep. Eingänge, gleich oder später  
zu verm. f. d. v. m. 9, pt.

**Breitgasse 43, 1. Etg., großes**  
Borderrzimmer, 3 Fenster, sep.  
Eingang, zum 1. Juli zu verm.

**Sabe in Zoppot,**  
Pommersche Straße 36, 1 Tr.,  
3 Zimmer mit Küche u.  
Veranda, 2 möbl. Zimmer

bis 1. August 97 zu vermieten.  
Näheres dort oder Danzig,  
Häckerstraße 10/11, Glazowski.

Möbl. Zimmer mit Pension per  
Juli zu verm. Seil. Geißgasse 24.

Möbl. Zimmer u. Cab. auf Wunsch  
Pens. f. d. v. m. Seil. Geißgasse 24.

Ein fein möbl. Borderrzimm.  
zu verm. Goldschmiedgasse 3, 3.

Elegant möblirtes Wohn- und  
Schlafzimmer mit Pianino, sep.,  
zu vermieten Johannisg. 66, 2.

Ein gut möbl. Zimmer mit Pens.  
zu verm. f. d. v. m. 3, 1 Tr.

**Frauegasse 17** gut möbl. Zim.  
mit Cabinet, auf Wunsch Pension,  
zu vermieten. Näheres 2 Tr.

1. Borderrstübch. ist an alt. Mädch. o.  
Wwe. 3. 1. zu v. 2. Damm 4, f. d. v. m.

Igut möbl. sep. gel. Zimm. u. Cab.  
zu verm. f. d. v. m. 10, 1. f. d. v. m.

Langgasse 17 gut möblirtes  
Zimmer zu vermieten. Zu  
erfragen 3 Treppen. (14585)

Breitgasse 2, 1 Tr., nahe a. Holz-  
markt, i. e. f. mbl. Zimm. u. Cab.  
m. ganz sep. Eing. u. a. Borderr-  
gelass. zu vermieten. (14587)

M. Part.-Borderrz. Karrengasse 4  
sofort zu vermieten. (14586)

Fr. kl. möbl. Zimmer m. guier  
Pension Grauegasse 49, 2. zu v.

2 f. d. l. leere Borderrzimmer an  
1. Herrn od. Dame 3. 1. Oct. zu v.

Df. u. Z 448 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimm. mit gut. Pens. f. 35 u.  
40 M. zu v. m. Grauegasse 4, 2 Tr.

Jungferngasse 15, 2. ist eine  
freundliche Stube an 1-2  
anst. Personen 3. 1. Juli zu v.

Ein fein möblirtes Borderr-  
zimmer mit Clavier per 1. Juli  
zu verm. Seil. Geißgasse 126, 2.

Freundl. möbl. Borderrzimmer  
an einen Herrn zu vermieten  
Dienertgasse Nr. 11, 2 Treppen.

**Frauegasse 36, 1 Tr.,**  
ist e. eleg. möbl. Zimmer zu verm.

Junge Mädchen finden gute  
Schlafstellen. 3 Tr., Hinterh.

**Möblirtes Zimmer u. Cabinet**  
ist zu verm. f. d. v. m. 66, 1.

Langgasse 36, 2 Treppen, ist  
per 1. Juli ein gut möblirtes  
Zimmer zu vermieten.

Eine f. d. l. Borderrstube ist an  
eine anständige Dame zu verm.

N. H. B. S. d. 3. B. 1. 2 Tr.

1 unmöbl. Zimmer u. 1. Juli zu v.

1 eleg. möbl. Zimmer u. Cabinet  
sog. zu verm. f. d. v. m. 87, 1.

**Eine trockene Remise**  
ist in der kl. Wollweberggasse  
per 1. Juli billig zu vermieten.

Näheres Gr. Wollweberggasse 11.

Gundegasse 92 sind die Part.-  
Räumlichkeiten zu vermieten.  
N. H. B. S. d. 3. B. 1. im Bureau.

**Der Laden nebst Wohnung**  
Oliva, Köllner Chaussee 15  
ist von sofort zu vermieten.  
Die Ladenunterkellern zu verlaus.

**Geschäftslocal**  
in welchem über 10 Jahre eine  
flottgeh. Conditorei mit bestem  
Erfolg betrieben, auch zu jedem  
anderen Geschäft sich eignet, ist  
vom 1. Juli ds. J. für den  
Preis von 800 M. zu vermieten.

**W. Reinecker, Dirichau.**  
1 Comtoir, 1 Keller, auch kleine  
Wohnung im Ganzen a. getheilt 3.  
1. Juli zu v. m. Seil. Geißg. 61, 1.

**Geschäfts-Local,**  
in unmittelbarer Nähe der  
Markthalle gelegen, Alst. d. Graben  
11, ist von sofort oder  
später zu vermieten. Näheres  
im Borderrhaus 1. Treppen von  
11-1 Uhr. M. J. Jacobsohn.

**Laden-Local,**  
Mühlengasse 13, auch  
getheilt zum October zu verm.

Näheres Langenmarkt 35 i. Bad.  
Poggendorf sind f. d. v. m. 1. f. d. v. m.

**Comtoir** bestehend aus  
3 Zimmern, ist  
zum 1. October 100 vom 1. Octbr.  
billig zu vermieten. (14326)

In meinem Neubau  
**Holz- u. Kohlen-  
markt-Ecke**  
ist per 1. October die erste  
Etage als

**Geschäftslocal**  
zu vermieten. (12909)

**Max Schönfeld,**  
Langgasse 28.

**Offene Stellen**  
**Männlich.**

**Wichtig für Danzig.**  
Für Danzig und Umgegend ist  
die Fabrikation eines patentierten  
Conium- und Massenartikels zu  
vergeben. Hoher Gewinn, also  
auch Erlösung für jeden Mann.  
Nur wirklich Selbstreflectanten,  
welche über mindestens 15000 M.  
verfügen, wollen sich melden unter  
N. W. 235 an Rudolf Mosse,  
Berlin NW. 52. (14521)

**Tüchtige Droschenkutscher**  
sucht L. Kahl, Kettnerhager 11/12.

**Zum Verkauf sämmtlicher  
Branerei-Artikel**  
(auch Hopfen und Malz)  
werden von christlicher, sehr  
leistungsfähiger Firma an  
allen Plätzen tüchtige und  
gut eingeführte

**Agenten**  
und (13686)  
**Vertreter**  
gegen hohe Provis. gesucht.  
Geht. Offert. unter K 130 an  
Rudolf Mosse, Nürnberg.

**Zum provisorischen Ver-  
trieb von Zeitungen wird in**

**Neustadt i. Wpr.**  
ein tüchtiger Ausrufer (auch  
Frau) gesucht. Offerten unter  
P 15 Hauptpostlagernd Danzig.

**Wagenschmiede**  
(tüchtige Feuerarbeiter),  
**Stellmacher**  
(tüchtige Kastenarbeiter) und ein  
verheiratheter Hansknecht  
werden verlangt. (14514)

**C. F. Roell's Wagensabrik**  
R. G. Köley & Co.,  
Danzig, f. d. v. m. 7.

**Zweiten Schneidergesellen**  
(Büscheläger u. Fußschneider) sucht  
L. Kahl, Kettnerhager 11/12.

**Tüchtige**  
finden sofort Beschäftigung  
bei der (14523)  
**Action-Gesellschaft**  
H. Panoksch,  
Landsberg a. Warthe.

**Muster**  
nach auswärts  
umgehend franco.

**Neuheiten**  
in

**Elsasser Druckstoffen:**  
Piqué, Crepe, Organdy, Batist-plissé,  
Cattun, Nessel, baumwoll. Flanelle,  
empfehlen in schöner, sehr großer Auswahl  
zu billigsten Preisen

**Potrykus & Fuchs,**  
4 Gr. Wollweberggasse 4. 4 Gr. Wollweberggasse 4.

Manufactur- und Seidenwaren-Handlung.  
Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. (13995)

**Schneidergesellen** find. dauern.  
Befähigt. Hohe Geigen 12-13, 3 Treppen.

Heilige Geißgasse 133, 1 Treppen,  
kann sich ein tüchtiger Barbier-  
gehilfe melden M. Schreiber Ww.

**Die Stelle ist**  
besetzt. (14535)  
G. Harder, Ohra.

**Guter Arbeiter** melde  
sich Drehergasse 22, pt., hinten.

**Schneidergesellen** auf  
bestellte Arbeit können sich meld.  
Jungferngasse Nr. 1a, 3 Treppen.

**Ein Hausknecht** mit guten  
Zeugniss.  
w. verlangt N. H. B. S. d. 3. B. 1.

**Schlossergesellen** find. bei  
hohem Lohn dauernde Beschäftig.  
Zagenergasse 13. Auch Lehr-  
linge können sich dort melden.

Für mein Colonialwaren-  
Engros-Geschäft suche ich einen  
tüchtigen

**jungen Mann**  
fürs Comtoir und Lager.  
Offerten mit Angabe früherer  
Thätigkeit unter Z 430 an  
die Expedition dies. Blattes erb.

1 tüchtiger Schneidergeselle  
findet dauernde Beschäftigung  
Zoppot, Eisenhägerstr. 5 (14547)

Schneidergesellen und Mädchen,  
auf Herrenarbeit geübt, können  
sich melden Große Gasse 21, pt.

**Ein tüchtiger Barbiergehilfe**  
findet Stellung Langfuhr 14.

**Setzer**  
steht sofort ein  
**Carl Bäcker,**  
N. H. B. S. d. 3. B. 1.

**4 Materialisten u. 32 Lehrlinge**  
sucht im Auftrage J. Kosowski.  
Breitgasse Nr. 62, 2 Treppen.

Für Berl. u. Posen. Schloßm. f. d. v. m.

Hotelhausdienter, Hausk., Kuchf.  
bei hohem Lohn ges. 1. Damm 11.

**Ein zuverlässiger, fleissiger**  
**Schneider,**  
der in unserer Werkstatt bei  
gutem Lohn dauernde Beschäfti-  
gung findet, stellen sofort ein

**Walter & Fleck,**  
Langgasse 78, 1. Etage,  
Abtheilung für Herren- und  
Knaben-Garderoben.

**Tüchtiger, älterer Möbeltischler**  
wird eingeft. Scheiberritterg. 11.  
6 bis 8 tüchtige  
**Ziegeleiarbeiter**  
zur Presse finden sofort dau-  
ernde Beschäftigung bei hohem  
Lohn. (14431)

**Neuheiten**  
in

**Elsasser Druckstoffen:**  
Piqué, Crepe, Organdy, Batist-plissé,  
Cattun, Nessel, baumwoll. Flanelle,  
empfehlen in schöner, sehr großer Auswahl  
zu billigsten Preisen

**Potrykus & Fuchs,**  
4 Gr. Wollweberggasse 4. 4 Gr. Wollweberggasse 4.

Manufactur- und Seidenwaren-Handlung.  
Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. (13995)

**Schneidergesellen** find. dauern.  
Befähigt. Hohe Geigen 12-13, 3 Treppen.

Heilige Geißgasse 133, 1 Treppen,  
kann sich ein tüchtiger Barbier-  
gehilfe melden M. Schreiber Ww.

**Die Stelle ist**  
besetzt. (14535)  
G. Harder, Ohra.

**Guter Arbeiter** melde  
sich Drehergasse 22, pt., hinten.

**Schneidergesellen** auf  
bestellte Arbeit können sich meld.  
Jungferngasse Nr. 1a, 3 Treppen.

**Ein Hausknecht** mit guten  
Zeugniss.  
w. verlangt N. H. B. S. d. 3. B. 1.

**Schlossergesellen** find. bei  
hohem Lohn dauernde Beschäftig.  
Zagenergasse 13. Auch Lehr-  
linge können sich dort melden.

Für mein Colonialwaren-  
Engros-Geschäft suche ich einen  
tüchtigen

**jungen Mann**  
fürs Comtoir und Lager.  
Offerten mit Angabe früherer  
Thätigkeit unter Z 430 an  
die Expedition dies. Blattes erb.

1 tüchtiger Schneidergeselle  
findet dauernde Beschäftigung  
Zoppot, Eisenhägerstr. 5 (14547)

Schneidergesellen und Mädchen,  
auf Herrenarbeit geübt, können  
sich melden Große Gasse 21, pt.

**Ein tüchtiger Barbiergehilfe**  
findet Stellung Langfuhr 14.

**Setzer**  
steht sofort ein  
**Carl Bäcker,**  
N. H. B. S. d. 3. B. 1.

**4 Materialisten u. 32 Lehrlinge**  
sucht im Auftrage J. Kosowski.  
Breitgasse Nr. 62, 2 Treppen.

Für Berl. u. Posen. Schloßm. f. d. v. m.

Hotelhausdienter, Hausk., Kuchf.  
bei hohem Lohn ges. 1. Damm 11.

**Ein zuverlässiger, fleissiger**  
**Schneider,**  
der in unserer Werkstatt bei  
gutem Lohn dauernde Beschäfti-  
gung findet, stellen sofort ein

**Walter & Fleck,**  
Langgasse 78, 1. Etage,  
Abtheilung für Herren- und  
Knaben-Garderoben.

**Tüchtiger, älterer Möbeltischler**  
wird eingeft. Scheiberritterg. 11.  
6 bis 8 tüchtige  
**Ziegeleiarbeiter**  
zur Presse finden sofort dau-  
ernde Beschäftigung bei hohem  
Lohn. (14431)

**Tüchtige Schneiderinnen**  
(über 16 Jahre alt) finden  
in unsern Arbeitsstuben  
dauernde Beschäftigung.  
**Domnick & Schäfer,**  
63 Langgasse 63.  
Melbungen 2 Treppen.

**Franco-Versand**  
aller Aufträge von  
20 Mark an.

**Neuheiten**  
in

**Elsasser Druckstoffen:**  
Piqué, Crepe, Organdy, Batist-plissé,  
Cattun, Nessel, baumwoll. Flanelle,  
empfehlen in schöner, sehr großer Auswahl  
zu billigsten Preisen

**Potrykus & Fuchs,**  
4 Gr. Wollweberggasse 4. 4 Gr. Wollweberggasse 4.

Manufactur- und Seidenwaren-Handlung.  
Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. (13995)

**Schneidergesellen** find. dauern.  
Befähigt. Hohe Geigen 12-13, 3 Treppen.

Heilige Geißgasse 133, 1 Treppen,  
kann sich ein tüchtiger Barbier-  
gehilfe melden M. Schreiber Ww.

**Die Stelle ist**  
besetzt. (14535)  
G. Harder, Ohra.

**Guter Arbeiter** melde  
sich Drehergasse 22, pt., hinten.

**Schneidergesellen** auf  
bestellte Arbeit können sich meld.  
Jungferngasse Nr. 1a, 3 Treppen.

**Ein Hausknecht** mit guten  
Zeugniss.  
w. verlangt N. H. B. S. d. 3. B. 1.

**Schlossergesellen** find. bei  
hohem Lohn dauernde Beschäftig.  
Zagenergasse 13. Auch Lehr-  
linge können sich dort melden.

Für mein Colonialwaren-  
Engros-Geschäft suche ich einen  
tüchtigen

**jungen Mann**  
fürs Comtoir und Lager.  
Offerten mit Angabe früherer  
Thätigkeit unter Z 430 an  
die Expedition dies. Blattes erb.

1 tüchtiger Schneidergeselle  
findet dauernde Beschäftigung  
Zoppot, Eisenhägerstr. 5 (14547)

Schneidergesellen und Mädchen,  
auf Herrenarbeit geübt, können  
sich melden Große Gasse 21, pt.

**Ein tüchtiger Barbiergehilfe**  
findet Stellung Langfuhr 14.

**Setzer**  
steht sofort ein  
**Carl Bäcker,**  
N. H. B. S. d. 3. B. 1.

**4 Materialisten u. 32 Lehrlinge**  
sucht im Auftrage J. Kosowski.  
Breitgasse Nr. 62, 2 Treppen.

Für Berl. u. Posen. Schloßm. f. d. v. m.

Hotelhausdienter, Hausk., Kuchf.  
bei hohem Lohn ges. 1. Damm 11.

**Ein zuverlässiger,**







[illegible]



Locomotiven bespannter Zug, auf dem sich eine von einem Ausfluge heimkehrende Sonntagsschule befand, entgleiste aus einer bisher noch nicht bekannten Ursache. Fast alle Wagen kamen aus dem Gleise, doch wurden ein Wagen erster Klasse und ein Corridorwagen in der Mitte des Zuges besonders beschädigt. Der erstere fiel in ein Nebenfeld und zog zwei andere Wagen mit sich. Das Gleise ist auf einer Strecke von fast einem Kilometer zerstört. Der Zug fuhr sehr schnell, und als er entgleiste, war das Geräusch so stark, daß man es 5 Kilometer weit hörte. Von 300 Passagieren wurden mindestens 14 getödtet und 25 verletzt. Das Geschick der Opfer war entsetzlich. Eine junge Dame lag todt unter einem zerstückelten Wagen, ihr

Bräutigam, der neben ihr gesessen hatte, kam unverletzt davon. In demselben Coupee wurden zwei andere Personen getödtet. Eine Frau Wills, die ebenfalls getödtet wurde, hatte ein großes Stück Glas in der Brust. Die Beamten sind über den Grund der Entgleisung verschiedener Ansicht; die Einen meinen, daß die Schienen durch die große Hitze verbogen worden seien, während die Anderen glauben, daß ein Aufschub an einem der Waggonen vorgekommen sei. Locomotivführer und Schaffner sind unverletzt geblieben.

**Seiden-Damaste Mk. 1.35** bis 18,65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige **Senneberg-Seide** von 60 Pf. bis Mk. 18,65 per Meter — glatt, gestreift, carirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qualitäten und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.) porto und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Durchschnittliches Lager: ca. 2 Millionen Meter. (1933) **Seiden-Fabriken G. Henneberg** (k. u. k. Hofl.) Zürich.

**Milch** ist dasjenige Nahrungsmittel, das durch Nährkraft und leichte Verdaulichkeit alle anderen übertrifft. Es ist nun gelungen, den für die

Ernährung wichtigsten Bestandtheil der Milch, das Casein, in eine lösliche, für die Zwecke der Ernährung außerordentlich geeignete Form — **Mutrosc** — überzuführen. **Mutrosc** ist demnach ein Gegenstück zu den bisherigen Fleischergutmitteln, also ein natürliches, nur höchst concentrirtes Nahrungsmittel, an welches der Mensch von Jugend auf gewöhnt ist. **Mutrosc** ist für in der Ernährung zurückgebliebene Personen jeden Alters — Reconvalescenten, Blutmarme, schwächlichen Kindern, Magenleidenden etc. — aufs wärmste zu empfehlen. In Schachteln à 100 g — ausreichend für etwa 15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie Droguenhändler u. f. w. zu beziehen. Einzige Fabrikanten! Farbwerke, Höchst a. M.

## BIER-SIPHON ACTIEN-GESELLSCHAFT CASSEL.



## Max Blauert, Danzig,

Ungar-Weinhandlung.

Ich empfehle nachstehende

### Auserwählte Weine

zum täglichen Gebrauch und zu festlichen Gelegenheiten in überraschender Güte und Preiswürdigkeit:

#### Rothweine:

Angusta Marguerita 0,85 Mk.  
St. Euphe . . . 1,00 "  
Bilanger . . . 1,25 "  
Chât. Reoville . . 1,50 "  
St. Julien . . . 2,00 "

#### Weissweine:

Beltinger, Mosel . . 0,75 Mk.  
Graacher . . . 1,00 "  
Dilsheim, Rheinf. 0,90 "  
Nierstein, Rheinf. 1,25 "  
Rüdesheim . . . 1,50 "

#### Frühstücks- u. Dessertweine:

Samos Auslese . . 1,35 Mk.  
Samorodner, herb. 1,60 "  
Düker Ausbr. . . 1,50 "  
Sacrima Christi . . 1,50 "  
" " 1/2 Gl. 0,80 "

#### Champagner

aus den Sectfellerreien von Kloss & Foerster, Freiburg, die Flasche 2,50 Mk. und 3,50 Mk.

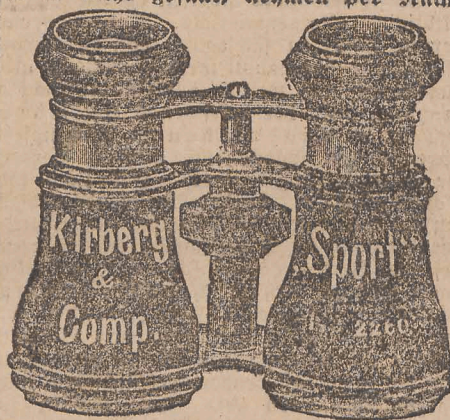
#### Feine Rums und Cognacs

zu allen Preisen, von 1 Mk. bis 5 Mk.

Seere Flaschen nehme ich mit 10 Pfg. zurück.

Lobende Anerkennungen über die Vorzüglichkeit meiner Weine werden mir täglich zu theil. (1875)

**Kirberg & Comp., in Gräfrath b. Solingen.**  
Aeltestes Geschäft dieser Art am Platze.  
Was nicht gefällt, nehmen per Nachnahme retour.



Bederetur in Lederriem. z. Umh. Nr. p. Std. nur 10 Mark.  
Nr. 90 Fernrohr auch als Mikroskop zu benutzen.



ganz aus Messing. Vergrößert 12 mal, mit 6 Linien und 3 Auszügen nebst Präparat u. Nabel. Unverf. best. Instrument für Naturfreunde, p. Std. 8,50 Mk. — Nr. 80, dasselbe Fernrohr, aber ohne Mikroskop, vergrößert 10 mal, per Stück 6 Mk. — Nr. 70, dasselbe Fernrohr, ohne Mikroskop, gefest. gefügt, vergrößert 10 mal, aus gepreht. Carton, genannt „Mars“, p. Std. nur 3,75 Mk. Heu!

Sämmtliche Instrumente sind rein achromatisch. Preis-Katalog über Fernrohre, Feldstecher, Theatergläser, mech. Musikwerke, Soling. Messerwaren, Scheren, Kesseln, Schuß-, Hieb- u. Stichwaffen versend. gratis u. franco.

## Braunschweiger 20 Thl. Loose

(im ganzen Deutschen Reiche erlaubt)  
sowie alle sonstigen erlaubten Loose versendet zu Original-Preisen. Hauptgewinne bis

### Eine halbe Million Mark.

Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis und franco. (14544)  
Wilh. Brandes, Braunschweig 119, Madamentweg 173.

**Dominikszwieback.** Dominikszwieback.  
Täglich frische Dominikszwiebacke,  
von feinsten Butter, a Pfd. 1 Mk.,  
empfiehlt (14475)

**Gustav Karow**  
Höbergasse 5 und Jopengasse 29.

## Monopol - Cheviot!!

Unsere bekannte Specialität **solid u. modern** bewiesen durch zahllose Empfehlungen, liefern wir in schwarz, blau oder braun 3/4 Meter zum Anzuge für 10 Mark — Extra prima, 140 Centimeter breit, 3 Met. zum Anzuge 12 Mark, reine Wolle, echte Farbe. — Muster hiervon und allen anderen Herrenstoffen in überraschend schöner Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen franco an Jedermann. Kein Kaufzwang.  
**Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. 427**

Das beliebte Heub. Landbrod ist zu haben Sandgrube 52b, sowie alle and. Waren in bekannter Güte. **Päferi Tremper.**  
Echten Pariser Gebirgs-Thee empfiehlt  
**M. Schröter, Hausthor 7.2.**  
Neue Malra-Kartoffeln, Neue engl. Matjes-Feringe, feinsten Junifisch, empfing und empfiehlt  
**Arnold Nahgel Nachflg.,** Emil Rutkowski, Schmiedegasse Nr. 21.

Soeben erschien:

## Bau - Polizei - Verordnung

für die

### innere Stadt Danzig

vom 28. Mai 1897.

Preis brochürt 50 Pfg.

Zu haben in der **A. Müller** vorm. **Wedel'schen Hofbuchdruckerei (Intelligenz-Comtoir)** Jopengasse 8, in der **Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten“** sowie in allen Buchhandlungen.

# Myrrholin-SEIFE

Zur Hautpflege und als Kinderseife unübertroffen.  
Von vielen Professoren und Aerzten probirt und lese man deren Aeusserungen.

**Norddeutscher Lloyd**  
Bremen

**Schnelldampfer-Beförderung**

**Bremen-Amerika**

Brasilien, La Plata, Ostasien, Australien.

Näherer Auskunft ertheilt

**F. Montanus,**

Berlin, Invalidenstr. 93.

**Kreuzsaiten**

**P. J. Gebauer**

Königsberg i. Pr.

Gegeündet 1862.

**Leinen- und Versandhaus**

Friedland 67 Bez. Breslau,

fäbrizirt und versendet an

Private jedes Maass nur ge-

diogenster und haltbarster

Leinengewebe als Rein-

leinen, halbleine Bettzeuge,

Inletts, Dreiss-Hand-, Tisch-

Taschen-, Staub- u. Wisch-

tücher etc., in unverwüst-

lichen Qualitäten zu den

billigsten Preisen. Preis-

listen und Qualitätsproben

franco. Versand gegen Nach-

nahme oder Aufgabe von

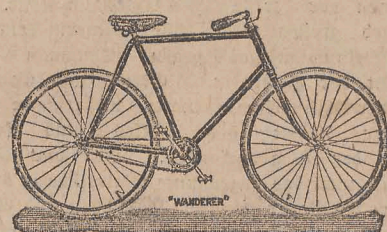
Referenzen. Bei grösseren

Aufträgen und Restpartien

entsprechenden Rabatt. Jeder

Probe-Auftrag sichert mir

weiteres Wohlwollen zu.



## Wanderer

vornehmstes und bestes Fahrrad,

General-Vertrieb:

**Hermann Kling,**

Danzig.

Wilschmannengasse 23. (9661)

## Großer Ausverkauf

von

**Schuhwaaren**

soweit der Vorrath reicht.

Von den einfachsten Strassenstiefeln bis zu den

feinsten Chevreaukstiefeln. (18734)

**Ch. Minuth, 1. Damm Nr. 10.**

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt**

1839 gegründet, unter besonderer Staatsaufsicht stehend.

Vermögen: 100 Millionen Mark. Rentenversicherung zur Er-

höhung des Einkommens. 1896 gezahlte Renten: 3713000 Mark.

Kapitalversicherung (für Aussteuer, Militärdienst, Studium).

Öffentliche Sparcasse. Geschäftspläne und nähere Auskunft

bei: **P. Pape, Danzig, Unterriedelgasse 6.** (5251)

**Achtung!**

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich meine

**Uhren - Reparatur - Werkstätte**

von der Breitgasse 74 nach der Peterstrasse 10 verlegt habe

und bitte, daß mir bis dahin geschenkte Vertrauen nach hier

übertragen zu wollen.

Gochachungsvoll

**Max Pruszk, Uhrmacher.**

Medizisch empfohlen. Höchste Auszeichnungen.

**Grenzacher Mineralquelle**

Grenzach, Oberbaden.

Gesundheitswasser ersten Ranges, unverfälscht in Seilkraft

bei Magen-, Leber- und Nierenleiden, Gallenstein, Frauen-

krankheiten, gegen Dileitigkeit und Herzleiden. Zu be-

ziehen durch die Hauptniederlage

**F. Staberow, Poggendorf Nr. 75, Danzig.** (14014)

Prospecte gratis.

Geschäft

**Max Gebauer, Bildhauer, Elbing.**

Silberne und goldene Medaillen. Bildhauerarbeiten in Holz, Stein, Gyps etc. von ein-

facher bis elegantester Ausführung. Künstlisch ausgeführte

figürliche Arbeiten, Köpfe, Karyatiden, ganze Figuren, Büsten (Ideal und Porträt.)

Modelle für Metall und Eisenguss etc. in sauberster Ausführung.

**Träger und Schienen**

in allen Profilen und Längen frei Baustellen

Bahn oder Schiff hier. (11616)

Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.

**Ludw. Zimmermann Nachfl.,**

Danzig, Hopfengasse 109/110.



# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**